

„Öffentliche Erziehung scheint mir ganz außerhalb der Schranken zu liegen, in welchen der Staat seine Wirksamkeit entfalten muss.“

Wilhelm von Humboldt

Durch die internationale Finanzmarkt- und Staatsverschuldungskrise ist die Labilität unserer zivilisatorischen Strukturen erschreckend zu Tage getreten. Und dass die zunehmenden gesellschaftlichen Herausforderungen durch ein „Delegieren“ wichtiger Entscheidungen an die politischen Verantwortungsträger nicht mehr zu bewältigen sind, spüren ebenfalls immer mehr Menschen.

Eine sozial und ökologisch nachhaltige Kultur bedarf der mündigen und verantwortlichen Mitwirkung aller Gesellschaftsmitglieder. Kernstück davon ist ein Bildungswesen, das sich von zentralstaatlichen Vorgaben und Abhängigkeiten emanzipiert. Denn Bildung und Wissenschaft können sich nur wesensgemäß entfalten und sozial fruchtbar werden, wenn die Fähigkeitsentwicklung und die Forschung nicht durch wirtschaftliche oder staatliche Interessen korrumpiert werden.

Dem Ausloten der Perspektive eines staats- und wirtschaftsunabhängigen Bildungswesens soll dieser Bildungskongress dienen. Ausgehend von Kernaussagen aus dem Buch „Der staatlich bewirtschaftete Geist“ von Konrad Schily soll dem Gespräch über die Möglichkeiten einer selbstverantwortlichen Gestaltung des Bildungswesens Raum gegeben werden. Neben einer Podiumsdiskussion, verschiedenen Vorträgen, Arbeitsgruppen und Gesprächen wird es auch ein „Initiativenforum“ geben, sowie die Möglichkeit, Infotische aufzustellen.

#### Anmeldung und nähere Information:

Thomas Brunner, Tel. 0355 - 488 74 80  
kontakt@freibildungsstiftung.de

**Tagungskarte:** 70,- € normal / 40,- € ermäßigt / 100,- € Förderkarte

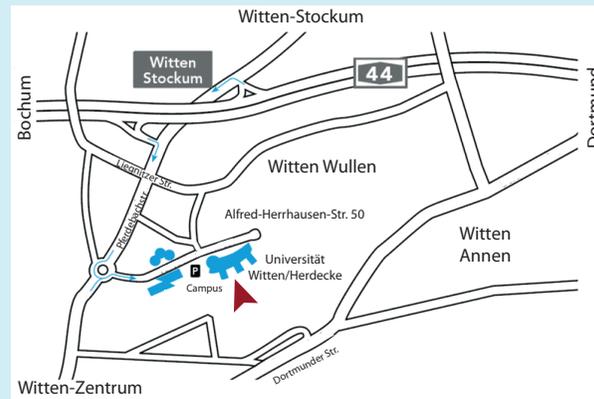
**Einzelvortrag:** 12,- € / erm. 8,- €

**Übernachtungsmöglichkeiten** bitte erfragen!

#### Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung,  
D. N. Dunlop-Institut e.V.,  
Institut für soziale Dreigliederung,  
European Forum for Freedom in Education *effe*

[www.freibildungsstiftung.de](http://www.freibildungsstiftung.de)



**Ort:** Universität Witten/Herdecke,  
Alfred-Herrhausen-Straße 50, 58448 Witten

**Anfahrt:** Ab Witten-Hbf mit der Linie 371 bis zur Haltestelle „Universität Witten/Herdecke“



FREIE BILDUNGSSTIFTUNG

# Die Befreiung des Bildungswesens

als gesellschaftliche Notwendigkeit



Öffentlicher Bildungskongress

**3. - 6. Oktober 2013**

mit:

Dr. Konrad Schily  
Stephan Eisenhut  
Corinna Gleide  
Johannes Stüttgen  
Bertrand Stern  
Prof. Dr. Peter Selg  
Ralf Gleide  
RA Ingo Krampen  
Udo Herrmannstorfer  
Clara Steinkellner  
Prof. Dr. Ulrich Klemm  
Dr. Albert Vinzens  
Johannes Mosmann  
MdB Arfst Wagner

Universität Witten/Herdecke

# Die Befreiung des Bildungswesens als gesellschaftliche Notwendigkeit

Öffentlicher Kongress von Do., 3. Oktober bis So., 6. Oktober 2013, Universität Witten/Herdecke

## PROGRAMM

### Do., 3. Oktober 2013

17:00 Einlass, Anmeldung

18:00 **Eröffnung** durch  
Dr. Konrad Schily  
Thomas Brunner

19:00 Abendessen

#### 20:00 Podiumsdiskussion

zu ausgewählten Zitaten aus dem Buch  
von Dr. Konrad Schily: „Der staatlich  
bewirtschaftete Geist“

mit **Dr. Konrad Schily, Bertrand Stern,  
Udo Herrmannstorfer, Corinna Gleide,  
Johannes Stüttgen, Dr. Albert Vinzens,  
MdB Arfst Wagner**

Moderation: Thomas Brunner

### Fr., 4. Oktober 2013

10:00

Grundlagen eines freien Bildungswesens

#### **Bertrand Stern:**

*Frei sich-bilden?*

*Aber selbstverständlich!*

#### **Ralf Gleide:**

*Rudolf Steiners Menschenbild und seine  
Bedeutung für ein freies Bildungswesen*

11:45 Kaffeepause

#### 12:00 **Plenumsgespräch**

Moderation: **Clara Steinkellner**

13:00 Mittagspause

15:00

Zur Beziehung von Wirtschaft und Bildungswesen

#### **Udo Herrmannstorfer:**

*Befreiung vom Staat - Abhängigkeit von  
der Wirtschaft? Kommen wir vom  
Regen in die Traufe?*

#### **Stephan Eisenhut:**

*Ökonomische Dynamik und Verstaatlichung  
des Bildungswesens – die Freiheitsfrage im  
Spannungsfeld zwischen marktradikalen und  
staatsradikalen Kräften.*

16:45 Kaffeepause

#### 17:15 **Arbeitsgruppen\***

19:00 Abendessen

#### 20:15 **Prof. Dr. Peter Selg:**

*Gerhard Kienle und die Gründungsintentionen  
der Universität Witten/Herdecke*

### Sa., 5. Oktober 2013

10:00

Zur gesellschaftlichen Dimension der Bildungsfrage

#### **Prof. Dr. Ulrich Klemm:**

*Bildung im Horizont einer Weltgesellschaft –  
Herausforderungen für eine neue Lernkultur*

#### **Johannes Mosmann:**

*Die verschütteten Ordnungskräfte der Freiheit –  
Gibt es auf wissenschaftlichem Gebiet ein  
Äquivalent zu „Verfassung“ und „Autorität“?*

11:45 Kaffeepause

#### 12:00 **Plenumsgespräch**

Moderation: **Clara Steinkellner**

13:00 Mittagspause

#### 15:00 **Initiativenforum:**

*Wer möchte ein Projekt,  
eine Initiative vorstellen?*

Moderation: **Dr. Albert Vinzens**

16:45 Kaffeepause

#### 17:15 **Arbeitsgruppen\***

19:00 Abendessen

#### 20:15 **Johannes Stüttgen:**

*Die Kunst ist nicht Bestandteil des Bildungswesens  
– das Bildungswesen ist Bestandteil der Kunst*

### So., 6. Oktober 2013

10:00

Perspektiven für ein freies Bildungswesen

#### **Ingo Krampen:**

*Auf dem Weg zu einer Freiheitskultur*

#### **Dr. Konrad Schily:**

*Bildung und Freiheit in der  
globalisierten Welt*

11:45 Kaffeepause

#### 12:00 **Abschlussplenum**

Moderation: **Ralf Gleide**

\* Arbeitsgruppen:

**Bertrand Stern/Franziska Klinkigt:** *Zur konkreten,  
auch juristischen Umsetzbarkeit des Rechts, frei sich  
zu bilden“*

**Prof. Dr. Ulrich Klemm:** *Bildung im Horizont einer  
Weltgesellschaft – Herausforderungen für eine  
neue Lernkultur.*

**Dr. Albert Vinzens:** *Anarchie in die Bildung!*

**Johannes Stüttgen:** *Die Kunst ist nicht Bestandteil  
des Bildungswesens – das Bildungswesen ist  
Bestandteil der Kunst*

**Stephan Eisenhut:** *Ökonomische Dynamik  
und Verstaatlichung des Bildungswesens –  
Die Freiheitsfrage im Spannungsfeld zwischen  
marktradikalen und staatsradikalen Kräften.*

**Johannes Mosmann:** *Der Begriff des  
„selbstverwalteten Geisteslebens“ bei Rudolf Steiner.*

**Udo Herrmannstorfer:** *Befreiung vom Staat –  
Abhängigkeit von der Wirtschaft? Kommen wir vom  
Regen in die Traufe?*

**Joshua Conens:** *Berufsfindung – was ist eigentlich  
mein Weg und wie gehe ich ihn?*

**Corinna Gleide / Clara Steinkellner:**  
*Produktivität und Empfänglichkeit –  
soziale Zukunftskräfte für ein freies Bildungswesen.*

**Dr. Otto Ulrich:** *Wie entwickelt man ein  
seriöses Lernspiel?*

## Textstellen für die Podiumsdiskussion

aus dem Buch

Konrad Schily

### Der staatlich bewirtschaftete Geist

*Wege aus der Bildungskrise*

Econ Verlag, Düsseldorf/Wien/New York/Moskau 1993

**1. „Bildungspolitik** ist das weltanschauliche Durchsetzen eigener Macht- und Finanzinteressen oder eigener Vorteilsnahme. Bildungspolitik ist das Ausrichten von Curricula auf die Erfordernisse des öffentlichen Dienstes bzw. auf seine Tarifikriterien. Bildungspolitik heißt, die richtige Art des Glückes für die anderen zu ersinnen, meine Gedanken in Gesetzesform zu gießen und sie damit der Wirklichkeit überzustülpen.“ (S. 44f)

**2. „Das Abitur** stellt noch heute den Eckpfeiler des staatlichen Regelungssystems für die Untertanenbewirtschaftung dar. [...] Es entscheidet über die Kasten-zugehörigkeit, darüber, ob ich in den höheren Staatsdienst aufgenommen werden kann oder nicht. Es entscheidet auch über den Zutritt zu freien Berufen wie zum Beispiel Arzt oder Anwalt usw. [...] Über das Abitur sortiert der Staat seine Untertanen. [...] Um die Hochschulreife zu erlangen, müssen sie bestimmte Normen erfüllen, bestimmte vom Staat geregelte Leistungsbelege erbringen. Sie werden von staatlichen Angestellten erzogen. Daher rührt, dass das Abitur, obwohl es ins Gerede gekommen ist, obwohl eigentlich erwiesen ist, dass es nichts mehr taugt, so verzweifelt verteidigt wird. [...] Das Abitur ist sozusagen eines der großen Verhinderungsinstrumente des freien Geistes. Es ist die große Verneinung der Lebensschule und der außergewöhnlichen Biographie. [...] Der Staat braucht Ordnung, der Staat braucht Normbürger, am besten durch ein Zentralabitur.“ (S. 50ff)

**3. „Es unterscheidet sich die Planwirtschaft** in unserem Bildungswesen gegenüber der östlichen Planwirtschaft dadurch, dass sie in eine freie Marktwirtschaft eingebettet ist. Und nur deshalb kann sie überhaupt so weit bezuschusst werden und bricht nicht in sich zusammen. Denn der Staat kann immer noch versuchen, mehr Geld von seinen Bürgern zu holen, und bisher konnte das Steueraufkommen noch Schritt halten. Es ist die Frage, wie lange man den gewissenlosen Weg der weiteren **Staatsverschuldung** gehen kann, um diese Planwirtschaften zu halten und fortwährend erhöht zu bezuschussen.“ (S. 72)

**4. „Ein Ausweg aus der gegenwärtigen Bildungskrise** wird nur gefunden werden können, wenn die Debatte grundsätzlich geführt wird. Erst wenn ein gesamtgesellschaftlicher Konsens darüber besteht, dass das Bildungsleben eine eigene Kategorie innerhalb des gesellschaftlichen Lebens ist, werden Schulen und Hochschulen »organisch« mit den übrigen gesellschaftlichen Funktionen zusammenwirken können. Es ist das Kennzeichen eines Organismus, dass bestimmte Lebensfunktionen von den einzelnen Organen in besonderer Weise wahrgenommen werden, sich also in einzelnen Organen als Tätigkeit verdichten. So verdauen wir nicht mit dem Gehirn, laufen nicht auf Händen usw. Genauso wie das Wirtschaftliche eine eigene Kategorie gegenüber dem Rechtlichen darstellt, ist die **Bildung eine eigenständige Kategorie** und abzugrenzen gegenüber dem Staatlichen und dem Wirtschaftlichen. Erst bei Entzerrung dieser Kategorien werden die Bereiche einander fruchtbar durchdringen bzw. fruchtbar zusammenarbeiten können.“ (S. 139)

**5. „Bei der Forderung nach Rückzug des Staates** aus unserem Bildungswesen handelt es sich **nicht** um die Forderung nach »Privatisierung« des Bildungswesens im Sinne einer **Kommerzialisierung**. Dies hieße, das Bildungswesen wirtschaftlichen Kategorien zu unterwerfen, die ihm ebenso fremd und damit unzutraglich sind wie Kategorien der staatlichen Bewirtschaftung oder Verwaltung.“ (S. 140)

**6. „Eine große Sorge** besteht darin, dass bestimmte **weltanschauliche Gruppen** innerhalb eines unabhängigen Bildungslebens ihre eigenen Bildungseinrichtungen aufbauen könnten. Erstens ist zu fragen, warum diese gesellschaftlichen Gruppen, wenn sie denn innerhalb der Gesellschaft existent sind, dieses Recht nicht haben sollten; und zweitens, woher sich einzelne Weltanschauungsgruppen das Recht nehmen, nicht nur Teile, sondern gleich das Ganze im Sinne ihrer Weltanschauung beeinflussen zu wollen.“ (S. 149)

**7. „Ein Aufatmen** wird durch die Gesellschaft gehen, wenn der geschichtliche Augenblick erkannt wird, die staatliche Bewirtschaftung des Geistes aufzuheben. Die entstehenden Lösungen sind nicht vorweg bestimmbar und auch nicht planbar. Neue Lösungen entstehen aus dem Engagement einzelner, und sie werden untereinander im Wettbewerb stehen. Die Idee für die Politik heißt: Rückzug aus der Verwaltung der Bildung und des Geistes. Das wird die Menschen ermutigen, die für das Land, für die Menschen etwas bewegen wollen. Staatskunst heißt, die Verhältnisse der Menschen untereinander zu ordnen, und nicht, ihren Inhalt vorzugeben. Denn: »**Der Geist weht da, wo er will**« – dies ist ein Naturgesetz, auch wenn es im Neuen Testament steht.“ (S. 227)

**Dr. Konrad Schily**, geb. 1937 in Bochum, 1957-64 Studium der Medizin in Tübingen, 1964-66 Medizinalassistent, 1966 Promotion zum Dr. med., 1966-69 Assistenzarzt *Universität Tübingen*, 1969 Betriebsbeginn *Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke*; hier Klinische Chemie, später Neurologie und Psychiatrie, 1966-84 Vorstand *GKH Herdecke*, 1981-88 Vorstandsvorsitzender *Universitätsverein*, von 1988-99 Präsident *UW/H*, 10/1999-05/2002 Stellvertretender Vorsitzender des Direktoriums *UW/H*, 05/2002-12/2003 Präsident *UW/H*, 1999-2004 Leiter der Initiative *Campus Europae*, 2004 bis heute Mitglied des Board of Directors *Campus Europae*, 10/2005-10/2009 Mitglied des Deutschen Bundestages (FDP Fraktion). Seit 10/2009 bis heute Beratung in Bildungs- und Ausbildungsfragen.

**Udo Herrmannstorfer**, geb. 1941, Betriebswirt (HWL). Sozialwissenschaftliche Bearbeitung gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Fragestellungen vor dem Hintergrund anthroposophisch orientierter Geisteswissenschaft, internationale Vortrags- und Seminartätigkeit. Beratung und Begleitung von Initiativen, die nach neuen Zusammenarbeitsformen suchen, – u.a. intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Selbstverwaltung und der Qualitätssicherung im sozialen Sektor, Entwicklung des Total Quality Management Verfahrens *Wege zur Qualität*. Leitung des *Instituts für zeitgemäße Wirtschafts- und Sozialgestaltung*, Dornach (CH), Mitarbeiter beim *Institut für soziale Gegenwartfragen*, Stuttgart.

**Corinna Gleide**, geb. 1964 in Göppingen. Studium der Germanistik, Anglistik und Pädagogik. Ab 1993 geisteswissenschaftliche Forschungsarbeit zur Verbindung von Denken und Imagination sowie Tätigkeit in der anthroposophischen Erwachsenenbildung. 1997-2002 Mitarbeiterin der *Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung*, GAB. 2002 Mitbegründung des *D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung* in Eberbach bei Heidelberg. Mitbegründung der *Freien Bildungstiftung*. Dozentin in verschiedenen anthroposophischen Ausbildungen, Autorin verschiedener Bücher.

**Bertrand Stern**, als "freischaffender Philosoph" steht das Freischaffende sowohl für eine Selbstverpflichtung zu einer kritischen, Freiheit schaffenden Reflektion; wie auch für eine freie, an keine Institution gebundene philosophische Aktivität. Im Mittelpunkt eines zivilisationskritischen Schaffens: die Suche nach Ansätzen einer (Selbst-) Befreiung des Menschen von zivilisatorischen Ideologien und Institutionen; ein besonderes Themenfeld seit den 1970er Jahren: Fragen der Schul- und Erziehungskritik und folglich des Rechts, frei sich zu bilden. Ausgedehnte Vortrags- und Seminartätigkeit im deutschsprachigen Raum und zahlreiche Publikationen ([www.bertrandstern.com](http://www.bertrandstern.com)).

**MdB Arfst Wagner**, geb. 1954 in Wyk auf Föhr. 1977/78 Studium der Waldorfpädagogik am Institut in Witten-Annen. Von 1978 bis 1980 Studium der Eurythmie. Von 1980 bis 1981 beteiligt am Aufbau der *Freien Studiengruppe in Freiburg-St. Georgen*. Gleichzeitig Studium der Dramatischen Kunst und der Sprachgestaltung. Seit 1981 Lehrer an der *Freien Waldorfschule in Rendsburg*. Seither Autor in vielen Zeitschriften. 1987 Gründung des *Lohengrin-Verlags*. Seit 1987 Mitglied der Redaktion der Zeitschrift *Flensburger Hefte*. 2001/2002 Studium der Heileurythmie. Seit dem Jahr 2000 Mitglied bei ATTAC. Seit 2005 für das bedingungslose Grundeinkommen engagiert. Seit Juni 2012 ist Arfst Wagner für *Bündnis 90/Die Grünen* Mitglied des Deutschen Bundestages.

**Dr. Albert Vinzens**, geboren 1959 in Chur (CH). Philosoph, Autor, Vater von vier Kindern, Alpinist, Studium der Philosophie und anthropologischen Psychologie, Lehrauftrag an der *Universität Innsbruck* für Anthropologie und Pädagogik, Dozent am *Rudolf Steiner Institut für Sozialpädagogik* in Kassel. Bücher: *Tod durch Granit* (AquinArte, Kassel 1998), *Friedrich Nietzsches Instinktverwandlung* (Schwabe, Basel 1999), *Ich denke sowieso mit dem Knie* (AquinArte, Kassel 2001), *Lasst die Kinder spielen* (Freies Geistesleben, Stuttgart 2011).

**Johannes Stüttgen**, geboren 1945, studierte ab 1964 Theologie an der *Westfälischen Wilhelms-Universität* bei Joseph Ratzinger und von 1966 bis 1971 an der *Düsseldorfer Kunstakademie* bei Joseph Beuys. Beuys ernannte ihn 1971 zum Meisterschüler und gründete mit ihm im selben Jahr die *Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung*. Von 1980 bis 1986 war er Geschäftsführer der *FIU Free International University*. 1987 gründete er zusammen mit Brigitte Krenkers den *OMNIBUS für direkte Demokratie*. Heute ist Stüttgen als Künstler und Autor bekannt für seine Arbeit an der Sozialen Plastik. Zu seinen Werken zählen unter anderem *Der Ganze Riemen*. *Joseph Beuys – der Auftritt als Lehrer an der Kunstakademie Düsseldorf 1966-72*. Für seine Arbeit an der „Sozialen Skulptur“ wurde ihm 2004 die "Honorary Fellowship" der *Brooks University Oxford* verliehen.

**Ralf Gleide**, geb. 1964 in Hamburg. Tätigkeit in der Heilpädagogik. Studium der Germanistik und Philosophie, daneben freies Studium der Anthroposophie. Seit 1993 anthroposophische Grundlagenforschung, Seminare und Vorträge. 1997-2002 berufspädagogisch und beratend tätig als Mitarbeiter von *VAB/GAB* in München. 2002 Begründung des *D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung* in Eberbach bei Heidelberg. Mitbegründung der *Freien Bildungstiftung*, Autor mehrerer Bücher.

**Stephan Eisenhut**, geb. 1964, Diplom-Volkswirt, Forschungsarbeit zu den geisteswissenschaftlichen Grundlagen der Sozialwissenschaft bei Rudolf Steiner, Ausbildung zum Waldorflehrer, Geschäftsführer der *mercurial-Publikationsgesellschaft mbH*, publiziert regelmäßig zu sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Themen (u.a. Reihe zum *Nationalökonomischen Kurs R. Steiners in Die Drei*).

**Peter Selg**, Prof. Dr. med, ist Leiter des *Ita Wegman Instituts für anthroposophische Grundlagenforschung* (Arlesheim, Schweiz) und lehrt medizinische Anthropologie und Ethik an der *Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft* in Alfter sowie an der *Universität Witten-Herdecke*. Er veröffentlichte zahlreiche Monographien, darunter ein zweibändiges Werk über Gerhard Kienle und die Gründungsgeschichte der *Universität Witten-Herdecke*.

**Prof. Dr. Ulrich Klemm**, Honorarprofessor für Erwachsenenbildung an der *Universität Augsburg*, Lehrbeauftragter an den *Universitäten Ulm* (Medizinische Psychologie), *Augsburg* (Erwachsenenbildung), *Leipzig* (Kompetenzentwicklung) und an der *Pädagogischen Hochschule Weingarten* (Internationale Reformpädagogik). Vertretung der Professur für Kompetenzentwicklung und Lebenslanges Lernen in Leipzig. Vorsitzender des Leipziger *Instituts für angewandte Weiterbildungsforschung* (Leipzig), Geschäftsführer der *Europäischen Donau-Akademie* (Ulm); Geschäftsführer des *Sächsischen VHS-Verbandes* (Chemnitz); seit 1991 Verleger.

**Johannes Mosmann**, geboren 1977 in Filderstadt. Besuch der *Freien Waldorfschule Heilbronn*. Helfer in einer Gelatinefabrik, in einem Abrissunternehmen und in einer Giesserei. Studium der Fächer Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Tübingen. Lehre bei Sylvain Coilet. Zusammenarbeit mit dem *D.N. Dunlop Institut* und der *Freien Bildungstiftung*. Freier Mitarbeiter der *Talmud Thora Schule* der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Mitbegründung des *Instituts für soziale Dreigliederung*, Organisation sozialwissenschaftlicher Veranstaltungen, Lehr- und Vortragstätigkeit zum Eigentumsrecht, über die Bildung wirtschaftlicher Selbstverwaltungsorgane und freier Bildungszusammenhänge. Diverse Veröffentlichungen.

**Ingo Krampen**, geboren 1950, verheiratet, vier Kinder, vier Enkelkinder, ist Rechtsanwalt, Notar und Mediator. Er war 1990 Mitbegründer des *Europäischen Forums für Freiheit im Bildungswesen* ([www.effe-eu.org](http://www.effe-eu.org)), dessen Vorstandsmitglied er heute noch ist. Er berät Schulen und andere gemeinnützige Einrichtungen und führt Mediationen, auch in größeren Gruppen, durch. Ferner ist er Aufsichtsratsvorsitzender der *Hannoverschen Kassen* ([www.hannoversche-kassen.de](http://www.hannoversche-kassen.de)), Kuratoriumsvorsitzender des *Instituts für Bildungsforschung und Bildungsrecht* ([www.institut-iffb.de](http://www.institut-iffb.de)), Aufsichtsratsmitglied der *GLS Treuhand* und Mitglied des Stiftungsrats der *Zukunftstiftung Bildung der GLS Treuhand* ([www.gls-treuhand.de](http://www.gls-treuhand.de)).

**Franziska Klinkigt**, geb. 1980, Psychologin und Systemische Therapeutin, beschäftigt sich intensiv mit erziehungs- und schulkritischen Fragestellungen. Lebt mit ihrem Mann und zwei Töchtern in Gießen. Autorin des neu erschienen Buches *Versuche zur Verteidigung der Freiheit*. *Diskussionen zur Bildungsrepublik*, gemeinsam mit Bertrand Stern.

**Joshua Conens**, geb. 1987 in Witten, lebt heute in Berlin. Statt Abitur selbstorganisiertes Orientierungsjahr „Yumendo“. Seitdem als selbstständiger Filmmacher tätig: u.a. 116-minütiger Spielfilm *Ein Leben* und Dokumentarfilm *Berufswege*. Die Frage, wie junge Menschen zu einem Beruf kommen, ist für ihn der rote Faden, an dem er durch die verschiedenen Projekte forscht.

**Clara Steinkellner**, geb. 1985, Studium der Internationalen Entwicklung an der Universität Wien, (2012 veröffentlichte) Diplomarbeit zu den *Perspektiven einer zivilgesellschaftlichen Selbstverwaltung unserer Bildungsräume*. Mitbegründung der *Freien Bildungstiftung* Artikel (u.a. in *Oya – anders denken, anders leben*) und Workshops, Organisation öffentlicher Tagungen und Vorträge, u.a. im *SinneWerk e.V.*, Berlin.

**Dr. Otto Ulrich** gilt als Pionier der Gamification-Bewegung in Deutschland: Schon in den 1980er Jahren unter Helmut Schmidt im Bundeskanzleramt hat er politische Planspiele entwickelt und regierungsintern zum Einsatz gebracht. Heute ist er als Spielentwickler international gefragt. „Cooling down!“ ist als realistische Simulation einer „Alternativen Weltklimakonferenz“ weltweit im Einsatz.

**Thomas Brunner**, geb. 1965, Eurythmie-Studium in München und Wien. Bühnenmitglied am *Eurythmeum Stuttgart*, Mitarbeiter im Kulturzentrum *Forum 3* in Stuttgart, Briefträger, Aktionskünstler, Waldorfpädagoge, seit 2009 freischaffend. Diverse Veröffentlichungen im Kontext 'Kunst und soziale Frage'. Aufbau verschiedener Projekte, u.a.: *Initiativkonto* im Rahmen der GLS-Bank, *Freie Sommeruniversität Cottbus*, Initiator der *Freien Bildungstiftung*.